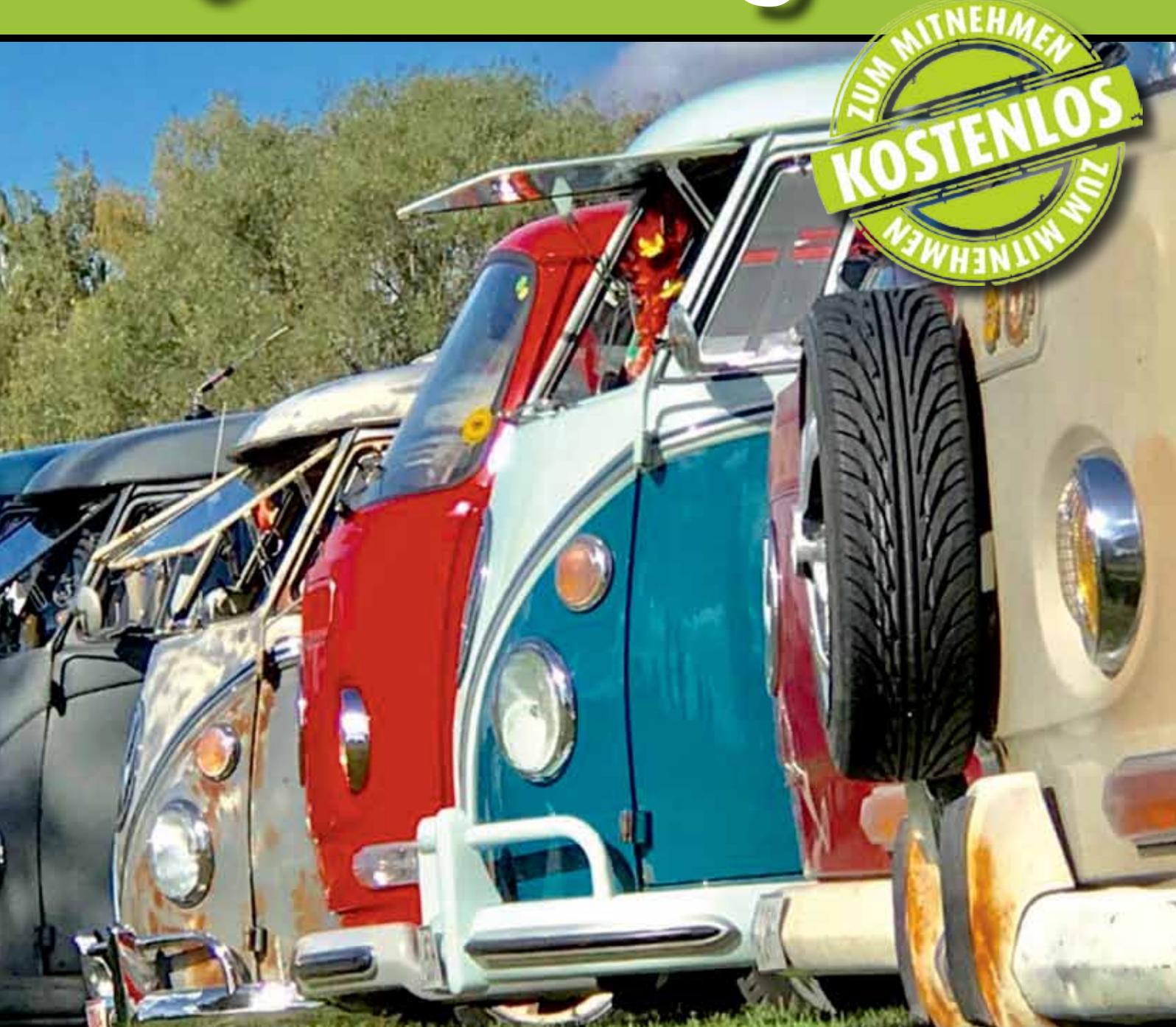


das Dorfmagazin

Lebens- und Lesenswertes aus den Detmolder Dörfern.

Oktober/November 2019



Ein Dorf voller Bullis.

Ende September starteten wieder dutzende VW Busse Ihre Dorftour durch Heidenoldendorf & Co.

Hiddesen

Dr. med. Rudolf Hamm
im Interview

Pivitsheide

Lernen als tierisches
Vergnügen

Heidenoldendorf

HVV mit neuem Elan
und neuem Vorstand

Dorfbäckerei

Hallfeld

Handgemacht aus Tradition

*Innovative Backwaren aus alten Getreidesorten
gibt 's in Ihrer Dorfbäckerei Hallfeld.*

Dinkel!

Historisch gewachsen...
Dinkelbackwaren stehen für Bekömmlichkeit.



Am Heidenbach 1 • Detmold-Heidenoldendorf • Tel.: 05231-68390

Herbstlich willkommen in unseren Dörfern!

2 Jahre Dorfmagazin - vielen Dank an alle Werbekunden und Leser

Was als kleines „Schubladenprojekt“ begann, ist heute, nach genau zwei Jahren und zehn Ausgaben, ein fester Bestandteil der Dorfkommunikation geworden. Ich gebe zu, mit der starken Resonanz, der hohen Akzeptanz und dem damit einhergehenden Willen der Dörfler, das Dorfmagazin wirklich lesen zu wollen, habe ich zu Beginn nicht gerechnet.

Bereits die erste Ausgabe überstieg alle Erwartungen. Anrufe, Mails und Briefe zeugten schnell davon, dass Sie, liebe Dörfler, Lust auf das Dorfmagazin hatten. Die „KruX“ kein ausgebildeter Redakteur zu sein, schien sich als Vorteil zu entpuppen. Ich schrieb und schreibe nach wie vor so, wie ich denke, ich schreibe „lippisch“ - so, wie man im Dorf auch schnackt. Die Themen sind oft so abgrundtief lokal, dass sie, fern des dörflichen Tellerrandes, sicher oft die Köpfe schütteln lassen. Aber: Das ist der Kern des Dorfmagazins und er wird es auch bleiben.

Das Dorfmagazin ist nach wie vor eine One-Man-Show und wirtschaftlich - auch durch die mittlerweile stark erhöhte Auflage sowie die gewählte Druck- und Papierqualität - oft

eine Gratwanderung. Nichtsdestotrotz ist und bleibt es ein Herzensprojekt, welches in der Form nur dank der tollen Unterstützung der lokalen Unternehmen (in Form der zu beachtenden Anzeigen) realisiert werden kann. Allen Werbenden gilt deshalb nach wie vor großer Dank!

Geboren in Detmold, aufgewachsen in Hiddesen, groß geworden in Pivitsheide und heute sesshaft in Heidenolendorf - ich bin ein Dorfkind durch und durch. Ich bin es gerne und mit Leib und Seele. Städte, die ich gerne mal besuche, verlasse ich auch ebenso gerne wieder, um dann in der Heimat das Vertraute zu genießen. Gute und langjährige Freundschaften, nette Nachbarn, die Natur, das Vereinsleben, das Klönen und Schnacken und die Nähe zu allem, was mir lieb ist - auch das soll und wird das Dorfmagazin weiterhin ausdrücken. Wir leben da, wo viele regelmäßig und gerne Urlaub machen, gemeinsam sollten wir uns das erhalten und schützen - das Dorfmagazin wird seinen Beitrag dazu gerne weiterhin leisten.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und bunten Herbst. Denken Sie gerade in der dunklen Jahreszeit auch an unsere Kids, die sich mutig den Weg zur Schule „freischlagen“ und... bleiben Sie gesund!

Mit Dank und bestem Gruß

Dirk Dreier

dorfmagazin.de | info@dorfmagazin.de | 05231/629672-1

HDÄCHER

Dachdeckermeister Christian Heidschuster

Einfach meisterhaft!

- Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen
- Fassadenverkleidung
- Dachrinnen
- Einbau von Wohndachfenstern
- Dachbegrünung
- Metalleindeckungen und -verkleidungen
- Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen

Grenzstraße 14
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 / 30 51 90

Fax: 0 52 31 / 9 43 99 08

Mobil: 01 72 / 5 24 19 60

Email: info@frevertdach.de



Wir pflegen Menschen in Detmold

 **AWO Pflege- und
Betreuungsdienst**

• **Team Detmold**

- Kranken- und Seniorenpflege
- Beratung in Pflegefragen
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Mobiler Sozialer Dienst (MSD)
- Betreuung f. Demenzerkrankte
- Familienpflege

Tel.: (0 52 31) 30 20 000

Am Gelskamp 13
32758 Detmold
pflegeteam-dt@awo-lippe.de
www.awo-lippe.de



Weitere Teams
in Bad Salzuflen, Extertal, Lage und Oerlinghausen!

AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH Bahnhofstr. 33 32756 Detmold

MDK geprüft
Note 1,2
sehr gut
05.03.2019

Die Dörfer sind online

„Social Media“ in Pivitsheide, Hiddesen und Heidenoldendorf

(dd) „Pivitsheide – wir lieben es“, „Hiddesen – das schönste Fleckchen Erde am Fuße des Hermanns“ oder einfach schlicht „Heidenoldendorf“, so finden sich die Ortsteile auf Facebook.

Jedes Dorf ist mehr oder weniger auf der bekannten Plattform aktiv. Mit ca. 1.200 Followern, quasi Mitgliedern, hat die Pivitsheider Gruppe den meisten Zuspruch. Die Pivitker sind mit durchschnittlich 4 Einträgen am Tag auch am rührigsten. Die Hiddeser Facebookgemeinschaft erfreut sich an knapp 700 Mitgliedern und täglich 3 Einträgen. Das einwohnerstärkere Heidenoldendorf dagegen dümpelt mit nicht mal 300 „Freunden“ eher im digitalen Niemandsland herum. Hinzu kommen zahlreiche Seiten der Vereine. Die Fußballer und die Freibäder sind hierbei weit vorne. Mit fast 1.000 Mitgliedern hat der Hiddeser Freibadverein fast doppelt so viele wie die Fischerteichler aus Pivitsheide. Nicht wichtig? Stimmt, zuviel wird mittlerweile über „Besucher“, „User“ und „Gefällt mir“ definiert und auch das Dorfmagazin bekennt sich klar zum „greifbaren“ Mittel der Kommunikation. Aber: Alles ist besser als nichts!

Bei den Einträgen handelt es sich alles dorferdenkliche. Der Hauptaugenmerk der liegt wohl auf der Suche nach vermissten Tieren, aber auch die fehlende Speisekarte der Dorfpizzeria wird hier schon mal abgefragt. Termine, Verkäufe... alles ist im Gruppenrepertoire enthalten. Alles nur sinnloses Geposte, sagen die einen, digitale Dorfgemeinschaft sagen die anderen. Man kann es sehen wie man möchte, aber wer hier auf Dorfebene einen nachhaltigen Austausch mit tiefem Sinn erwartet, der hat sicherlich die falschen Erwartungen. Ohnehin, Social Media (Facebook und Co.) sind nicht mehr so hirnergreifend wie noch vor 4-5 Jahren. Ein gutes Gespräch oder auch nur das kurze Bürgersteiggespräch



erleben einen ungeahnten Aufschwung. Doch obwohl 2018 für Social Media das Krisenjahr schlechthin war, hat sich an der eigentlichen Nutzung der Plattformen nur wenig geändert. Trends sind einem stetigen Wandel unterzogen und der macht auch vor dem Internet keinen Halt. Es ist wohl so, dass auch viele Dörfler mittlerweile ein deutlich differenziertes Verhältnis zu - zum Beispiel Facebook haben, sich endgültig ausloggen, sich ein für alle mal abmelden, das fällt den meisten dann aber doch noch schwer. Die Angst des Verpassens scheint umzugehen.

Was bleibt ist, dass es kein gut oder schlecht gibt. Schwarz oder weiß ist hier wohl kaum anzuwenden. Wer seine geliebte Katze vermisst, der ist sicherlich dankbar für eine schnelle Unterstützung. Durch das Dorf zu laufen, um 1.000 Leute zu erreichen wäre zeitlich keine Alternative. Lebensqualität dagegen, die findet und spürt man ausschließlich im Leben der sieben Sinne, draußen vor der Tür, beim Dorfbäcker, in der Eisdiele, auf dem Sportplatz und und und...

FRISEUR WERKSTATT

DIANA MEIER MEISTERBETRIEB

MO	GESCHLOSSEN
DI	9 - 18 UHR
MI	14 - 20 UHR
DO	8 - 14 UHR
FR	9 - 18 UHR
SA	8 - 13 UHR

GEBR.-MEYER-STRASSE 6
32758 DETMOLD-PIVITSHEIDE

0 52 32 - 7 02 19 60

*Einfühlsame Begleitung
auf dem Weg des Abschieds...*

MERZ und WEGENER GmbH
BESTATTUNGSHAUS

- Bestattungen jeder Art mit Erledigung aller Formalitäten
- hauseigene Abschiedsräume und Trauerhalle

Detmold · Telefon 8 84 58
Hindenburgstraße 34 · In den Hülsen 40
www.merz-und-wegener.de

Wieder eine tolle Saison

Viele Besucher und zufriedene Freibadinitiativen

(dd) Nach dem Rekordsommer von 2018 war klar, das wird nicht zu toppen. Die abgelaufene Saison 2019 stimmt die Freibadinitiativen von Hiddesen, Heidenoldendorf und Pivitsheide aber dennoch fröhlich. Tolles Wetter, viele Besucher und zum Glück kein mediantaugliches Tohuwabohu, wie in den - aus den Nachrichten bekannten Freibädern - in Essen, Kehl und Auenheim. Viele halten das vielleicht für selbstverständlich, schließlich leben wir ja „auf dem Lande“ und sind weit weg von dem, was da so alles berichtet wird. Von wegen, selbstverständlich ist heute leider kaum noch etwas.

Nun aber bekommen alle Beteiligten etwas Zeit zum Durchatmen. Nach der Schließung der Freibäder ruhen die meisten Arbeiten. Bevor es dann daran geht, die Bäder winterfest zu machen, gibt es also - die von manchem beigesehnte Verschnaufspause. Auch die durch den Personalmangel so arg gebeutelten Schwimmmeister/innen dürfen sich nun einmal zurücklehnen und ein paar der zahlreichen Überstunden abbummeln. Die Schwimmmeister/innen wurden auch in diesem Jahr von ehrenamtlichen Rettungsschwimmern bei ihrer Arbeit unterstützt. „Ohne diese Unterstützung wäre der Badebetrieb in der aktuellen Art und Weise sicher nicht aufrecht zu halten“, so Sandra Reckstat. Reckstat ist die überaus beliebte und ebenso engagierte Schwimmmeisterin im Pivitsheider Freibad Fischerteich. Auch sie hat die ein oder andere Mehrstunde auf dem Zettel. Dennoch, alle Beteiligten sind bemüht und sich sicher: Auch 2020 ist mit all unseren Dorffreibädern wieder zu rechnen. Schon nach dem Jahreswechsel starten deshalb die Initiativen mit geplanten Reparaturen, Umbauten, Erneuerungen und vielem mehr. Apropos mehr, mehr können auch gerne zum Helfen und Unterstützen kommen. Die Freibadinitiativen sind alle im Internet zu finden, ein Kontakt ist schnell hergestellt. Ob groß oder klein, jung oder alt, Schwimmer oder Nichtschwimmer... jede Hand kann helfen.



Geschäftsstellenleiter
Dirk Pagel
ServiceCenter Pivitsheide
 Augustdorfer Straße 2 · 32758 Detmold
 Tel. 05232 9842-0 · Fax 05232 9842-10
 Dirk.Pagel@lippische.de



Lippische
 Landes-Brandversicherungsanstalt

Die Stadt Kehl, in dessen Freibad es im Juni zu Tumulten kam, ist mit knapp 35.000 Einwohnern nicht mal halb so groß wie Detmold und der Ort Auenheim (ein Kehler Ortsteil, der im gleichen Monat das Bad wegen Ausschreitungen räumen musste) ist mit nur 2.500 Einwohnern nicht mal so groß wie Pivitsheide V.H.. Bekloppte gibt es leider überall, umso schöner ist es, dass unsere Freibäder von derartigen Aktionen verschont geblieben sind. Und das sicherlich auch, weil so viele Haupt- und noch mehr Ehrenamtliche vor Ort so gute Arbeit leisten und mit Präsenz und tollen Aktionen für ein starkes Wir-Gefühl sorgen. Nach einer erneut anstrengenden Saison darf man den fleißigen Machern erneut sehr dankbar sein - denn auch der Erhalt der dörflichen Freibäder ist keine Selbstverständlichkeit.



Heiko Steinbarth
Malermeister

Winkelweg 23
 32758 Detmold

Tel.: 05232/850798
 Fax: 05232/850799

Mobil: 0172/5250355
 Heiko.Steinbarth@gmx.de



*Bewerten Sie
Ihre Immobilie*

**Marktpreiseinschätzung
für Sie als Eigentümer**

Kostenfrei und unverbindlich

Wir freuen uns darauf Sie
persönlich und individuell zu beraten

05231 9 270 271

Hermannstr. 27, 32756 Detmold | info@mienhus.de | www.mienhus.de

Einfach tierisch

Lernen mit tierischer Unterstützung an der Hasselbachschule

Wissenschaftlich erwiesen ist, dass Kinder, die im Beisein von Hunden lernen, entspannter, motivierter und aufmerksamer sind, konzentrierter lernen, respektvoller miteinander umgehen und mehr Rücksicht aufeinander nehmen. Werden Hunde im Unterricht richtig eingesetzt, wirken sie als Eisbrecher und fördern somit soziale Kontakte, helfen Schülern mit Lernschwierigkeiten oder zaubern einfach ein Lächeln in das Gesicht.



Diese Chance haben die Kinder der Hasselbachschule in Pivitsheide. Die beiden Schulhunde Sunny und Lion begleiten die Pädagogin Nina Kerkhof für ein paar Stunden in ihrem Klassen- und Hundeförderunterricht. Neu für alle Erstklässler ist, dass diese nun ein Schuljahr lang eine Unterrichtsstunde mit Frau Kerkhof und ihren Englischen Springer Spanieln haben, die seit Jahren „Hilfs-

lehrer“ an dieser Schule sind. Wichtig dabei: Die Handreichungen des Schulministeriums weisen darauf hin, dass nur Hunde im Unterricht eingesetzt werden dürfen, die mit ihrem Pädagogen eine entsprechende Teamausbildung absolviert haben, um einen qualitativ hochwertigen Unterricht mit Hund gewährleisten zu können. Diese Voraussetzung hat Frau Kerkhof mit jedem ihrer Hunde erfüllt. Zusätzlich bildet sie sich und ihre Hunde jährlich in diesem Bereich weiter fort und ist Mitglied im Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V., einem Verein, der sich deutschlandweit als Ansprechpartner zu Fragen der hundegestützten Pädagogik im schulischen Bereich versteht.

Die Kinder an der Hasselbachschule sind begeistert und lieben das tierische Pädagogen-Team. Das ist den Schülerinnen und Schülern deutlich anzusehen. Das Beisein der Tiere tut den Kindern und der Gemeinschaft gut und erleichtert besonders den Erstklässlern den Einstieg in den Schulalltag.

lübbecke Tiefbau

Kanal-TV - Dichtheitsprüfung - Kanalsanierung
Im Seelenkamp 21 • 32791 Lage • Tel.: 05232 / 975 17 20 • EMail: info@luebbecke-tiefbau.de

haarstudio
Die Frisur mit Kick... **angelika**
... für Damen und Herren!

Obere Straße 11 • 32756 Detmold-Hiddesen
Tel.: 05231-878021
Seniorenzentrum Hiddesen
Grüner Weg • 32760 Detmold
www.haarstudio-detmold.de

FLIESEN • NATURSTEINE • VERLEGUNG

Schauen Sie doch mal vorbei oder besuchen Sie uns im Internet...

Im Seelenkamp 8c Fon (05232) 6 44 43
32791 Lage fliesenstudio-lage.de



**MEINE STADT,
MEINE STADTWERKE.**

Bestens versorgt mit Detmolder Energie

**Strom, Gas, Wasser und Wärme mit Mehrwert
– jetzt Vorteile entdecken!**

- Persönlicher Service vor Ort
- Individuelle Energiedienstleistungen
- Attraktives Bonus- und Förderprogramm

Der Heimatverein Pivitsheide V.H. ist eine „Bank“

Diverse Tische und 65 Bänke in Eigenleistung runderneuert

(dd) Kurt Hamann und Klaus Friedrich sind wahre „Anpacker“ und eben nicht nur mit Worten stark heimatverbunden. Die beiden Ehrenämter des Heimatvereins Pivitsheide V.H. hatten es sich zur Aufgabe gemacht, die Bänke rund um den schönen Hasselbachstausee zu sanieren. Unterstützt von tollem Sommerwetter ging es im Juni an die Demontage der ersten Tische und Bänke.

Die stark verrosteten Schraubverbindungen zu lösen, war dabei nur eine von zahlreichen Herausforderungen. Das Abbauen erfolgte in Etappen. Mit maximal 4 Bänken waren die beiden fleißigen Pivitker zwischenzeitlich auch logistisch am Limit. Mit einem eigens für die Aktion angeschafften Hochdruckreiniger wurden zunächst die alte Farbe und der Schmutz entfernt. Anschließend wurden die Sitzflächen geschliffen und in mehreren Arbeitsgängen mit hochwertiger Farbe neu gestrichen.



Bankschilder aus Edelstahl mit einer Lasergravur des aktuellen Vereinsnamens schlossen die Arbeiten an den Bänken und Tischen schließlich ab. Wie schon in der Vergangenheit, so wurde der Heimatverein auch bei dieser Aktion vom „Grünen Team“ der Stadt Detmold bestens unterstützt.

„Diese und ähnliche Arbeiten können bei unseren regelmäßigen Arbeitseinsätzen, die alle 2 Monate stattfinden, einfach nicht geleistet werden“, so Kurt Hamann. Für den Verein und somit auch für die zwei Erwähnten wäre es ein große Erleichterung, wenn sich zukünftig mehr Vereinsmitglieder oder auch andere Dörfner an den Aktionen beteiligen würden. Schön haben wollen wir es doch schließlich alle. Fotos: Privat

Breidenstein
Optik

Gaby Stührenberg
Augenoptikermeisterin

Tel. 0 52 32 / 42 89
Friedrichstraße 8
32791 Lage

...angenehm
anders!
breidenstein-optik.de

Der Aufbau der Tische und Bänke auf die Betonkonsolen erfolgte mit neuen Edelstahlschrauben, so dass zukünftig alles leichter demontiert werden kann. Das Montieren neuer

Das Dorfmagazin als E-paper: dorfmagazin.de

Westfalen Tankstelle Ralf Bartling
tanken - waschen - wohlfühlen...

Tanken • Zeitschriften
Backwaren • Bistro

Augustdorfer Str. 67
32758 Detmold.

Westfalen

Ihr Imbiss mit dem guten Geschmack!

Free WiFi

Plantagen-Grill

Öffnungszeiten: Täglich von 10:30 - 21:30 Uhr
Vorbestellungen unter: 05231 / 67881

www.plantagengrill.de

Plantagenweg 97 • 32758 Detmold

Outdoorurlaub in Pivitsheide

Camping am Fuße des Quellentales

(dd) Das schöne Lipperland ist – zumindest außerhalb des Lipperlandes – als touristisches Ziel beliebt und bekannt. Zu Recht, denn auch wenn wir als Heimische das oft nicht zu schätzen wissen, bestätigen die steigenden Gästezahlen die gute Resonanz auf unsere Heimat. Auch auf den Dörfern erfreuen sich Ferienwohnungen zunehmender Beliebtheit. Lippe-Detmold ist schön und beliebt, bietet unzählige Möglichkeiten und mittlerweile auch einige tolle Unterkünfte.

Eine willkommene Abwechslung dazu bietet der Campingplatz Quellental in Pivitsheide V.L.. Die gute Lage, direkt am Waldrand, verspricht Ruhe und Entspannung für die ganze Familie. „Egal in welche Richtung Sie schauen, Sie werden immer Natur pur sehen“, so die Betreiber. Und recht haben sie. Zahlreiche Wanderwege in der Nähe lassen das Herz der Wandersleute höher schlagen. Der nahe Bachlauf lädt zum Spielen ein und ein Fußmarsch zum „Bienenschmidt“ ist auch als Familie mit Kindern machbar. Wie schön das Dorfleben sein kann, das kann einem hier deutlich werden. Zum Beispiel bei einem „Männerwochenende“ ohne weite Anfahrt. Wenn der Vater mit dem Sohn für zwei Nächte mal

Zelten geht und eben nur von Hiddesen nach Pivitsheide reisen muss, dann stört das das Kind sicher nicht. Lächerlich? Machen Sie es... Sie werden schon sehen!



Auf dem einzigen Campingplatz im Detmolder Westen finden auch größere Gruppen wie Pfadfinder oder Schulklassen Platz. Hierfür steht sogar ein separater Platz zur Verfügung. Alles in nächster Nähe zum Waschhaus. Ist doch klar, im Dorf gibt's keine langen Wege.

GEFA MALERBOH GmbH

MALERARBEITEN • WÄRMEDÄMMUNG • BODENBELÄGE

GEFA Malerbetrieb GmbH
Bielefelder Str. 289
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 - 30 55 60
Fax.: 0 52 31 - 30 55 59
E-Mail: info@gefa-malerbetrieb.de

Mühlenteichfest und Tag des Ehrenamtes

Selbstlose Helfer, junge Künstler und Entenrennen

Viel los war beim traditionellen jährlichen „Mühlenteichfest“ des Heimat- und Verkehrsvereins Pivitsheide V.L. Auf ein abwechslungsreiches Programm konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher freuen. Zu den Höhepunkten zählten die Ehrungen von ehrenamtlich engagierten „Pivtkern“, die Preisverleihung an „junge Künstler“ und das traditionelle spannende „Entenrennen“. Für den passenden Rahmen sorgten die musikalischen Darbietungen des heimischen Mandolinorchesters und des Posaunenchores und die Gesangs- und Tanzdarbietungen der Kinder der Kindergärten des evangelischen Familienzentrums Pivitsheide. Infostände der Kreisverkehrswacht e.V. und der Lippischen Landesbrand mit Torwandschießen rundeten das Angebot ab. Mitglieder des Vereins sorgten für Getränke, Kuchen und Gegrilltes und die AWO für Crêpes und Reibekuchen.



sie schon hier gewesen, in dem ehemaligen Dorf und jetzigen Detmolder Ortsteil, mit seinen sehr aktiven Vereinen. Sie wünschte allen einen schönen Nachmittag und dem Veranstalter viel Erfolg. Ortsbürgermeister Rüdiger Scheuß hob die besondere ehrenamtliche Leistung des HVV hervor, sei es die Gestaltung des Festgeländes am Mühlenteich, der Torbogenanlagen oder des Grillplatzes. Im Namen der Pivitsheider Bürgerinnen und Bürger bedankte er sich beim HVV für sein ehrenamtliches Engagement. Christ-Dore Richter, Rüdiger Scheuß und Horst Meier übernahmen es, Brigitte Diekhof, Kurt Meier, Wolfgang Reich und Jörg Haustein, die allesamt von ihren Vereinen vorgeschlagen worden waren, im Rahmen des „Tages des Ehrenamtes 2019“ zu ehren.

Brigitte Diekhof hat in vielen Jahren als Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und Leiterin der Tagesstätte in Pivitsheide in Personalunion, die Einrichtung geprägt. Ihrem vielseitigen Engagement ist es auch zu verdanken, dass die Begegnungsstätte zum gern besuchten Treffpunkt für Menschen aus Pivitsheide geworden ist. Kurt Meier, seit mehr als 67 Jahren Mitglied im Mandolinorchester, hat in verschiedensten Funktionen dazu beigetragen, dass das Orchester fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Pivitsheide geworden ist. Wolfgang Reich ist der „Allrounder“ im Posaunenchor Pivitsheide. Neben seiner vieljährigen Mitgliedschaft im CVJM-Vorstand kümmert er sich um die Finanzen und ist Organisator vieler Aktivitäten des Chores. Jörg Haustein hat als langjähriger Vorsitzender des Fördervereins Freibad „Fischerteich“ und während seiner nunmehr über 16-jährigen Mitgliedschaft mit dafür gesorgt, dass der „Fischerteich“ sicher mit zu den schönsten Freibädern in Detmold gehört.

HELLBERG ■ ■
MALERMEISTER
 Maler- & Lackiermeister · Energieberater · Glaserarbeiten aller Art

Freibadstraße 83 | 32758 Detmold
 Fon 0 52 31 . 6 94 36
 Mobil 0 171 . 8 11 64 30

www.malerbetrieb-hellberg.de

Prof. Dr. Horst Meier, stellv. Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, begrüßte, auch im Namen des aus privaten Gründen verhinderten Vorsitzenden Hans-Dieter Buckoh, die stellv. Bürgermeisterin der Stadt Detmold Christ-Dore Richter, den Ortsbürgermeister Rüdiger Scheuß, die Vertreterinnen und Vertreter von Detmolder Heimat- und Verkehrsvereinen sowie der örtlichen Vereine und natürlich die Besucherinnen und Besucher. Seinen Dank richtete er an alle, die durch ihre aktive Beteiligung oder aber auch durch ihr Sponsoring zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. Danach führte er locker durch das straff organisierte Programm. In ihrem Grußwort stellte Christ-Dore Richter fest, „sie habe das Gefühl nach Hause zu kommen“, so oft wäre

Wissenswert:

Das Dorfmagazin gibt's auch online - dorfmagazin.de



Weihnachten in Kohlpott



1. Weihnachtstag ab 11 Uhr
2. Weihnachtstag ab 11 Uhr
& am Abend ab 17 Uhr

Silvester - Menü
Reservierungen ab 18.00 Uhr

„Freie Sängerschaft Deutsche Eiche“

112 Jahre Tradition und Zusammenhalt



(dd) Die „Freie Sängerschaft Deutsche Eiche“ Pivitsheide V.L. ist, in ihrem 112 Jahr, mit 27 Sängerinnen und Sängern gut aufgestellt. Die Sängerschaft, die von Dirigentin Magdalena Schwindt nun schon seit 12 Jahre erfolgreich geleitet wird, bedient ein umfangreiches Repertoire von Volksliedern über vierstimmige Sätze bis hin zu bekannten Schlagermelodien.

einfach eine Vereinigung. Er ist auch eine lokale Gemeinschaft, die alte Traditionen nicht vergisst und - was allen in dieser Sängerschaft sehr am Herzen liegt - von gegenseitiger kameradschaftlicher Hilfe untereinander lebt.

Die im Jahre 1986 von den Sängern Erich und Fritz Wöstenfeld und Heinz Hellweg gepflanzte Sängereiche hat neben dem Probelokal an der AWO eine Auffrischung erfahren. Im Zuge der Restaurierung und Neuanschaffung der örtlichen Ruhebänke durch den Heimat- und Verkehrsverein Pivitsheide V.L. hat die „Deutsche Eiche“ die Patenschaft der Bank an der Sängereiche übernommen. In absehbarer Zeit wird dieser entstandene Ruheplatz in gemeinsamer Arbeit von beiden Vereinen gepflegt.

Das Bild zeigt den Chor beim diesjährigen, sehr erfolgreichen Kaffee-Konzert in der Pivitsheider Kirche. Die vorgetragenen Lieder hatten die Themen Liebe, Sonne und das Meer.

DISSE

Presse
Tabakwaren
Geschenkartikel
Lotto
Schreibwaren
Tchibo-Kaffee
Bücher
Reisebüro

Bielefelder Straße 254
 32758 Detmold/Heidenoldendorf
 Telefon 05231 66568
 reisen-disse@t-online.de
 reisen-disse.de

Öffentliche Auftritte des Chores stehen, wie zum Beispiel beim alljährlichen Kaffeekonzert in der ev. ref. Kirche, bei Geburtstagsständchen oder beim beliebten Singen in Seniorenstätten, regelmäßig auf dem Plan. Die internen Geselligkeitstreffen und Ausflüge der Sängerinnen und Sänger bereiten den Anwesenden immer viel Freude und sorgen für eine gute Gemeinschaft. Denn: Ein Verein / ein Chor, wie z. B. die Freie Sängerschaft Deutsche Eiche, ist nicht nur

EIN
AUGENBLICK
BEI SAMI

Bruchstraße 41
32756 Detmold

Tel.: 0 52 31 - 2 44 22
 Fax: 0 52 31 - 30 36 63
 augenblick@bei-sami.de

bei-sami.de

Das war früher wirklich besser

Ein Kommentar über Straßenbahnen und mies gelaunte Busfahrer

(dd) Was die jüngeren Dörfler nur aus Großstädten kennen, ist für die älteren eine lieb gebliebene Erinnerung - die hiesige Straßenbahn. Am 1. März 1900 wurde die erste Straßenbahn in Detmold eingeweiht.

Diese fuhr zuerst lediglich vom Postamt in Detmold zur Stadtmitte und weiter zur „Centrale“ am südlichen Stadtrand. Kurz darauf wurde dann die Strecke vom Postamt aus bis zum Bahnhof verlängert und anschließend mit je einer Linie nach Hiddesen und nach Berlebeck ausgebaut. Auch in den folgenden Jahren wurde das Straßenbahnnetz immer weiter vergrößert. Die westliche Weiterführung über den Birkendamm bis hin zum damaligen Eichenkrug in Pivitsheide V.L. erfolgte am 18. Juni 1928. Mit der von den Lippern mit so liebevollen Kosenamen wie zum Beispiel „Ruckeltante“ genannten elektrische Bimmelbahn, fuhr man gemächlich aber recht „grob“ über den Birkendamm in Richtung Stadt und auch wieder zurück. Bedingt durch die damalige Technik und Konstruktion war die Fahrt wohl immer ein kleines Abenteuer. Die Straßenbahnlinien in Detmold wurden 1954 auf einen [Omnibusbetrieb](#) umgestellt, was für viele – gespickt mit dem heutigen Wissen – sicher als großer Fehler erscheint.

Womit ich bei meinem eigentlichen Anliegen wäre: Einem Appell an den Busverkehr, bzw. an die professionellen Buslenker, die täglich unsere Dörfer durchkreuzen. Vorab: Natürlich ist dies kein Pauschalurteil über alle Busfahrer die in unserer Stadt „linientreu“ ihren Dienst verrichten (auch unter ihnen wird es die sprichwörtlichen Galier geben), jedoch – nach meinem Empfinden – dürften sich nur sehr wenige von den folgenden Worten nicht angesprochen fühlen. Busfahrer haben in meinen, und auf Recherche hin auch in vielen anderen Augen, einen sehr ausbaufähiges Ver-

hältnis zu anderen Verkehrsteilnehmern. Was mich betrifft: Ich kann von dieser Berufsgruppe vorlassen und reinwinken, wen ich will, bedanken tut sich keiner. Ein kurzes Nicken, ein kleiner Fingerzeig oder auch nur ein freundlicher Blick? Das alles scheint einfach zuviel der Regung. Dabei würde ich die Gestik und Mimik der Berufsfahrer gerne deuten, wenn es denn eine gäbe. Kleinere Regungen gibt es lediglich, wenn sich die Kollegen/innen untereinander begegnen. Ein kurzes Grüßen und zack – zurück in die Tristesse. An die zum Aussteigen genutzte Absenkautomatik der Busse haben sich die Mundwinkel der Fahrer mittlerweile im Kollektiv angepasst. Klar doch, jeder sollte das mit dem Job so machen wie er es für richtig hält, bzw. aufgetragen bekommt - und ganz nebenbei; Busfahrer werden auch nicht für eine freizeitfüllende Animation bezahlt. Warum aber ein Blinker erst betätigt wird, wenn man schon in die Haltestelle eingefahren, oder der Bus bereits am Bordstein zum Stehen gekommen ist, das ist mir nicht ganz klar. Warum leere Busse mit 40 km/h in 70er Bereichen fahren, um dann so an der nächsten leeren Haltestelle nicht stoppen zu müssen, leuchtet mir zwar ein, nervt mich aber deshalb auch nicht weniger. Weshalb oft und ohne Ankündigung in den fließenden Verkehr eingefahren wird? Keine Ahnung. Warum man auf eine freundlich gestellte Frage eine bockige Antwort bekommt? Ich weiß es nicht. Deshalb zu meinem Appell: Liebe Busfahrer und Busfahrerinnen, wir alle sitzen doch im selben Bus, nutzen alle dieselben Straßen und haben mitunter sogar das gleiche Ziel. Geben und Nehmen schafft ein gutes Miteinander und ein wenig Freundlichkeit ist Lebensqualität auch für den, der sie ausdrückt. Ihr seid weder die Könige der Straße, noch die Retter einer beruflichen Ideologie. Ihr seid Dienstleister - und im Leistungswesen kommt es so aus dem Wald, wie man es hineinruft. Denkt mal drüber nach.



Bad & WC • Wellness • Haustechnik
Heizen & Kühlen • Photovoltaik

Wiese
Installationstechnik GmbH

Kompetent. Menschlich.
Zuverlässig. Schnell.

Wiese Installationstechnik GmbH
Blumenstraße 3
32758 Detmold
Telefon: 05231 91580
Telefax: 05231 915817
Wiese-Sanitaer@t-online.de

www.wiese-heizung.de

Interview: Dr. med. Rudolf Hamm

Antworten nach über 12 Jahren als Arzt in Hiddesen

Die hausärztliche Praxis Dr. Hamm & Partner ist für viele Hiddeser Ansprechpartner in gesundheitlichen Belangen. Dr. med. Rudolf Hamm, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin sowie Palliativmedizin (QPA), hat die Praxis im Jahre 2007 von dem Hiddeser Ärzte-Ehepaar Ruwisch übernommen. Heute, nach dem Umzug 2012 von „Unter der Grotenburg“ in das Ärztehaus im Ortskern von Hiddesen, ist die Praxis und das Team enorm gewachsen – in allen Bereichen.

Herr Dr. Hamm, besten Dank, dass Sie uns für ein Interview zur Verfügung stehen. Auch ich kenne noch die alten Praxisräume, in denen Sie das Geschehen vom Ehepaar Ruwisch übernommen haben. Nun ist alles neu: Neue Adresse, neue Räume, viele neue Gesichter im Team... was hat sich noch verändert in den letzten 12 Jahren?

In den letzten 12 Jahren ist es immer schwieriger geworden, Ärzte - insbesondere Allgemeinmediziner - zu finden, die bereit sind, die hausärztliche Versorgung vor Ort mit zu übernehmen. Ich bin froh, dass uns dies dennoch bisher immer wieder gelungen ist und dass ich meine aktuellen Ärzte mit an Bord habe. Außerdem scheint mir, dass der „Umgangston“ inzwischen auch in der medizinischen Landschaft „rauer“ geworden ist. Manche Patienten sind zunehmend fordernder, egoistischer, unhöflicher und sehen häufig nur die eigenen Probleme.

Auch im Ort hat sich im Laufe der Jahre viel verändert. Auf eine historische Veränderung schauen Sie direkt vom Büfenster aus. Mit dem Hiddeser Hof verliert der Ort einen Teil seiner Geschichte. Wie empfinden Sie diese Entwicklung?

Jede Veränderung hat häufig zwei Seiten. Auf der einen Seite ist eines der typischen Aushängeschilder des historischen Ortskerns (der Hiddeser Hof) leider verloren gegangen. Eine um-

fassende Sanierung dieses geschichtsträchtigen Hauses hätte dem Ortskern sicherlich gut getan. Andererseits wird die Infrastruktur durch den Neubau nochmals deutlich aufgewertet. Es gibt neue altersgerechte Wohnungen auf dem knappen Wohnungsmarkt und der Drogeriemarkt füllt eine Lücke in dem Angebot des Ortes. Letztlich gilt: Nur wer / was sich ändert, hat die Chance, lebendig und bestehen zu bleiben.

Das Thema Ärztemangel auf dem Land ist in aller Munde und selbst die großen Kliniken sind in großem Stil auf der Nachwuchssuche. Wie sieht es Ihrer Meinung nach in 10-20 Jahren mit der lokalen/dörflichen Versorgung aus?

Es wird in den nächsten 10 Jahren schwierig bleiben oder eher noch schwieriger werden, Ärzte zu finden. Wir sind hier aus Sicht vieler Kollegen wirklich „auf dem Lande“. Außerdem legen uns die Krankenkassen und Kostenträger mit vielen kleinen Hürden, Regress-Androhungen und unsinnigen, lästigen Nachfragen täglich Steine in den Weg. Langfristig ist ein wichtiger Schritt mit der Bildung einer medizinischen Hochschule in Bielefeld getan und ich erwarte in ca. 15-20 Jahren dann endlich Nachschub an Ärzten auch hier in der Region.

Sie kennen aus eigener Erfahrung auch den Klinikalltag und haben sich - sicher bewusst – zum Schritt in die eigene Praxis entschieden. Ist Hiddesen in dem Sinne ein Glücksgriff?

Ich gehe eigentlich jeden Tag gerne zur Arbeit und die Behandlung meiner Patienten macht mir viel Freude. Einen großen Anteil daran hat sicherlich auch mein kompetentes, tolles Praxis-Team, in dem wir uns gut untereinander verstehen, Probleme gemeinsam meistern und auch viel Freude zusammen haben. Aber auch die vielen dankbaren und sehr freundlichen Patienten machen es einem leicht, sich hier wohl zu fühlen.

MARKANT Mellies
 DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

Ihr Frische-Partner in Pivitsheide!

Stoddartstr. 6
 32758 Detmold-Pivitsheide

Öffnungszeiten:
 Mo – Sa.: 7:00 – 21:00

Hiddesen ist ein Dorf und das Vertrauen in neue Gesichter wie überall sicherlich erstmal begrenzt. Wie war der Einstieg in die Fußstapfen Ihrer Vorgänger?

Aller Anfang ist schwer, aber nichts desto trotz haben die Patienten doch schnell mir ihr Vertrauen geschenkt. Es hat



sich schnell herum gesprochen, dass ein neuer Arzt vor Ort ist und die Patientenzahlen sind in kurzer Zeit in die Höhe geschwollen. Insgesamt habe ich den Eindruck, dass ich inzwischen gut angekommen bin.

Hiddesen ist nun schon ein paar Jahre Ihre berufliche Heimat. Was gefällt Ihnen abseits der Praxis an diesem schönen Ort besonders?

Hiddesen ist schon ein ganz besonderer Ort! Ich habe hier vor vielen Jahren mal für ca. 5 Jahre gelebt und es ist einfach schön wieder zurück zu kommen. Der Ort ist lebendig geblieben und die Infrastruktur (Geschäfte vor Ort, med. Versorgung, Busanbindung, Stadtnähe) ist sehr gut. Außerdem gefällt mir die Nähe zu dem Teutoburger Wald.

Zum Schluss noch etwas Privates. Sie sind bekennend gläubig und verbringen viel Zeit mit dem Glauben an Gott. Gibt es dazu und neben dem Beruf noch Zeit für ein Hobby?

**Kompetent in
Wirtschaft.**



PST
PLÖGER | SKRZEBA | TRINN
STEUERBERATUNG

PADERBORN
Rathenastr. 4

DETMOLD
Niemeierstr. 16

**SCHLOSS HOLTE-
STUKENBROCK**
Lisztweg 17

BRILON NEU
Keffelkerstr. 26

www.pst-berater.de

Ja, der Glaube an den auferstandenen Jesus Christus ist etwas sehr Zentrales in meinem Leben. Ich lese in meiner Bibel jeden Tag mit großem Gewinn. Gott spricht durch sie so zu mir, dass es mein Leben verändert und mir täglich Kraft gibt. Neben meiner Zeit in meinem Beruf bin ich außerdem ehrenamtlich in verschiedenen sozialen Vereinen unterwegs. Wenn dann noch Zeit bleibt, freue ich mich über meinen Garten und mein kleines „EDV“-Hobby (System- und Netzwerkadministration, Programmierung, ...).



Pflege vor Ort
ambulante Kranken- & Altenpflege

*„In Würde altern,
Mensch bleiben“*

www.pflege-vorort.de

Oerlinghauser Str. 113
32758 Detmold / Pivitsheide
Telefon: 0 52 32 / 85 07 72
Fax: 0 52 32 / 85 07 73

Die 70er Kampagne „Trimm Dich durch Sport“

Hiddesen war dabei voll im Trend

(dd) Anfang der 1970er Jahre schwappte die Trimm-Dich-Welle durch Deutschland. Mit der durch den Deutschen-Sport-Bund ins Leben gerufenen Motivationskampagne „Trimm Dich durch Sport“ entstanden bis in die 1980er hinein auch bei uns diverse Trimm-Dich-Plätze und Pfade. Zu den damals bekanntesten gehörten sicherlich der Pfad am Hermannsweg oberhalb von Hörste, auf dem man - auf dem Rückweg vom Bienenschmidt - bestens die soeben angeeigneten Pickert-Kalorien wieder abtrainieren konnte, und der Parcours auf der Lichtung am Hiddeser Tretbecken. Von beiden ist heute leider nicht mehr viel übrig. Der Hiddeser Trimm-Dich-Parcours hatte auf der schön gelegenen Wiese direkt am Tretbecken so einiges zu bieten. Balanceübungen auf verschiedenen Schwebebalken und Kraftübungen an Hangelgerüsten sind anstrengende Beispiele der Vergangenheit.

Leider geriet im Zuge neuer Modesportarten die Trimm-dich-Bewegung allmählich in Vergessenheit. Während das Joggen als Breitensport modern wurde, kamen Trimm-Dich-Pfade aus der Mode. Dazu kam, dass viele Kommunen auf Dauer kein Geld hatten und auch die Manpower fehlte, um ihre Trimm-Dich-Pfade instand zu halten. Bestehende Trimm-Dich-Pfade wurden oftmals dem Verfall preisgegeben. So anfangs auch der Hiddeser Parcours. Schlussendlich wurden - auch zur Sicherheit und um Verletzungen zu vermeiden - die Reste der Anlage demontiert.

Ein paar Jahrzehnte später wäre diese Anlage ganz sicher ein willkommener Ort für die vielen aktiven Waldbesucher. Trimm-Dich heißt heute nämlich Circle-Trainig und ist aus einem modernen Studio kaum noch wegzudenken. Die Wiese unterhalb des Mufflonkampes gibt es nach wie vor,



Vom Tretbecken aus blickte man früher auf die Trimm-Dich-Geräte. Heute ist davon leider nichts geblieben. Das Häuschen selber wurde von den mittlerweile üblichen Bekloppten vollständig besprüht.

durch den Waldwuchs etwas verkleinert, aber immer noch so schön dagelegen wie Anfang der 1970er. Die Idee des Wiederaufbaus könnte also in den Fingern jucken und, ungeachtet von rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen, ließen sich eventuell sogar Sponsoren und Förderer dafür finden. Jedoch, das Betrachten des heutigen Tretbeckens treibt den Gewillten dann wohl doch in die Motivationsbremse. Auch hier haben, wie an so vielen Orten in unseren Dörfern, die Vollidioten wieder zugeschlagen, bzw. gesprüht. Der Anblick des kleinen Häuschens ist ein optisches Drama, alle Wände sind wild besprüht und völlig sinnfrei beschmiert. Schade, denn dieser Ort könnte - wie früher - ein wahres Highlight sein, gäbe es nicht solche hirnlosen Egoisten wie die, die uns eben dieses verwehren.



© photocase.de / LMDB

wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath

Plantagenweg 51 · Detmold-Heidenoldendorf

05231.30 51 51 2

www.wegezumabschied.de



wegezumabschied ist Partner der
Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Hiddeser macht aus Not Berufung

Marcel Connell coacht mit dem Segen des Dalai Lama



Marcel Connell lässt sich vom Dalai Lama den Segen geben.

(dd) Marcel Connell hat im Laufe seines Lebens schon viel erlebt. Von ausgiebigen Erfolgen bis hin zum privaten Scheitern hat der 1967 in Detmold geborene Hiddeser kaum etwas an Lebenserfahrung ausgelassen. Connell ist buddhistischer Mönch, davor war sein Leben fast ausschließlich an der persönlichen Karriere ausgerichtet. Das Zwischenergebnis: Zwei gescheiterte Ehen, depressive Phasen und Burn-Outs. Heute, so sagt er, war das Scheitern eine Lehrzeit. Der dann eingeschlagene Lebensweg hat ihn unter anderem gelehrt, niemals eine „Krise“ zu vergeuden und ihn zudem in die Position gebracht, auch Klienten in den verschiedenen Krisen weiterhelfen zu können.

(2010), dann die Zen-Schülerschaft bei Zen Meister Willigis Jäger in Holzkirchen bei Würzburg (2011) und weitere Ausbildungen wie z.B. die in der Transzendentalen Meditation nach Maharishi bei Conrad Nolte im Friedenspalast in Hannover. 2017 kam es dann zur Ordination zum buddhistischen Mönch im Kloster Wat Po Don Hai Sok in Thailand und dem Beginn der Lehre bei Geshe Michael Roach (DCI in Sedona) und der Segnung vom Dalai Lama.

Marcel Connell lebt (mit Patchworkfamilie) und arbeitet heute in Hiddesen. Die Vergangenheit – positiv wie negativ – und die daraus entstandene, nun schon fast 20 Jahre währende und nie endende Lehrzeit – gibt ihm die Erfahrung und Voraussetzung, anderen Menschen in schweren Lebensphasen zu helfen, sie zu unterstützen und für einen stabilen Weg in die Zukunft zu coachen. Sein Coaching beinhaltet ganz einfache Dinge, wie zum Beispiel das schnelle, einfache und klare Entscheidungsfinden, Beziehungsthemen sowie alle alle beruflichen Herausforderungen, wozu es auch ein 30 minutiges Kurzzeitcoaching gibt. Mehr über den facettenreichen Hiddeser erfahren Sie unter coachinghuette.com. Übrigens: Die Coachinghütte gibt es bei ihm, im Maiweg, wirklich.

Malermeister

Schnitger

Detmold • Pivitsheide VH
malermeister-schnitger@t-online.de

Tel. 0 52 32 8 60 37

Lust auf Farbe?

Ausführung aller Maler- u. Lackierarbeiten

Der Vater von fünf Kindern war von 1993 bis 2018 im Vertrieb tätig, hier hauptsächlich in der Führung, in der Personalentwicklung und im Bankensektor. Sein Lebenslauf liest sich wie der eines Premiumbewerbers. Auffallend anders wird er jedoch erst im Jahre 2000. Hier absolvierte Connell eine Ausbildung als Kinesiologe. Die dann 2002 folgende Coaching-Ausbildung bei Heinz Karnbach in Frankfurt entfachte seine Leidenschaft zu coachen. Es folgen Ausbildungen zum Dipl. Systemischen Coach bei der ADG in Montabaur, die er 20099 als Jahrgangsbester abschloss, zum Aufstellungsleiter bei Ascoach in Köln

Yilmaz

Ihr Handwerksbetrieb
für Sanitär- und Heizungstechnik

Lagesche Straße 3 - 32756 Detmold

Telefon 0 52 31 - 3 08 19 58
Mobil 01 77 - 7 13 22 20
 Telefax 0 52 31 - 3 08 19 59
 eMail yilmaz-haustechnik@gmx.de

Schöne Wärme...!

Serie: Die Feierabendrunde

Heute – auf zum Blauen See



(dd) Wer an schönen Tagen einmal sein „blaues Wunder“ erleben möchte, der ist hier genau richtig aufgehoben. Im Schatten seiner „Brüder“ liegt der schöne und weniger besuchte Blaue See, in dessen kristallklarem Wasser sich der Wald und die gesamte Natur mit allen Facetten widerspiegelt, mitten im Schutzgebiet - etwas südwestlich vom Pivitsheider Waldfriedhof (kommend aus Pivitsheide rechts der Stoddartstraße. Bei dieser Beschreibung gilt es zu wissen, dass die Stoddartstraße nicht an der Kreuzung Oerlinghauser Straße endet, sondern von hier fortläuft bis hin zur Lopshorner Allee).

Etwas abseits der bekannteren Seen in unmittelbarer Nähe, zu denen neben dem Donoper Teich und dem Kriebsteich auch der der Hasselbachstausee zählt, findet man hier ein wirklich erwähnenswertes Fleckchen Heimat. Der See befindet sich in einem der größten und ältesten Naturschutzgebiete in Lippe. Zum Teil steht das Gebiet bereits seit 1925 unter Schutz und bietet vielen und seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat. Der große Vorteil des Sees: In direkter Seenähe gibt es keinen Parkplatz und auch in Sachen Beschilderung steht er – zum Glück – den anderen Gewässern deutlich nach. Daraus ergibt sich selbst an den Wochenenden

ein deutlich gemäßigter Zulauf von Waldgängern. Als lokaler Dörfler sollte man den See natürlich kennen. Wenn nicht, dann ist die Suche nach ihm hiermit unsere Empfehlung.

Unsere Feierabendrunde: Start ist diesmal am oberen Parkplatz des Kupferberg-Friedhofes. Von hier aus geht es etwas bergab Richtung Strickers Reiterhof. Am Weidenzaun geht es nach rechts über den Berg und die – nicht spürbare - Ortsgrenze nach Pivitsheide. Den sensationellen Blick über den Hof, die Weiden und die Wälder genießen Sie dabei bestenfalls nur kurz; länger dann auf dem Rückweg. Linkshaltend folgen Sie dem Verlauf zum Hasselbachstausee, den Sie über die Holzbrücke überqueren. Weiter geht es nach rechts über die Treppe hinauf zur Stoddartstraße, der Sie im Verlauf geradeaus in den Wald hinein folgen. Nach etwa 200 Metern bringt Sie ein Abzweig nach links direkt zum Bauen See.

Zurück geht es über die Bachbrücke am See, rechtshaltend zum Parkplatz am Forstfrieden, Donoper Teich und von dort aus zurück zum Hasselbachstausee. Vergessen Sie nun nicht das Verweilen auf der so schön gelegenen Bank oberhalb des Reiterhofes Stricker. Das Dorfmagazin wünscht eine schöne Zeit in einer schönen Heimat.



Elektro Thiersch

Inh. Jörg Sprick

☎ **05231-88566**

Friedrich-Ebert-Str. 36 / Detmold-Hiddesen

Installationstechnik • Fernmeldetechnik • Datentechnik • Alarmanlagen
 Beleuchtungstechnik • Industrieanlagen • Gebäudeleittechnik • Lichttechnik
 SAT- / Antennentechnik • Haushaltsgeräte • Photovoltaik • EDV-Verkabelung

www.km-autohaus.de

Lernen Sie uns kennen! Ausführliche Informationen auch im Internet.



K&M AUTOHAUS

zuverlässig u. kompetent bei allen Marken

Bei uns erwartet Sie die aufregende Welt der Marken
PEUGEOT und HYUNDAI in ihrer ganzen Vielfalt.
Überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie einmal persönlich bei uns vorbei.

- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Finanzierung / Leasing
- Reparaturen aller Fabrikate
- Hol- und Bringservice
- Werkstatt- Ersatzwagen
- Abschleppdienst
- Reifendienst / Einlagerung
- Wartung
- Moderne Diagnosetechnik
- Klimageservice
- Direktannahme
- HU und AU
- Unfallinstandsetzung
- Fahrzeugaufbereitung



PEUGEOT

Vertragshändler



HYUNDAI

Vertragshändler



SUZUKI

Service-Partner

K&M Autohaus GmbH
Am Gelskamp 23 + 27
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 / 9 62 15-0
Fax: 0 52 31 / 9 62 15-29
service@km-autohaus.de

VERKAUF
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

WERKSTATT
Mo - Do 7.30-17.30 Uhr
Fr 7.30 -16.00 Uhr

HERBST! JA UND...

Fahrräder, E-Bikes, Zubehör und Service!



DL-BIKES

Für den BEWEGENDEN Moment.



Dieter Ludwig
Zweiradmechanikermeister

- Cross- u. Mountainbikes
- Kinderräder u. Rennräder
- E-Bikes u. Motorroller
- Zubehör, Service und Verkauf

Bielefelder Straße 320 • Detmold-Heidenoldendorf • Tel. 0 52 31 / 68 05 33

Das Ende einer Ära

Das Akkordeonorchester im HVV Heidenoldendorf e.V.

Das Akkordeonorchester „Detmold“ im Heimat- und Verkehrsverein Heidenoldendorf e. V. wurde im März 1989 auf Initiative von Erich Plaß gegründet. Ziel war es, Freude und Begeisterung für diese Art der Musik bei Kindern und Jugendlichen zu wecken. Das Repertoire erstreckt sich von volkstümlicher Musik und Popmusik über Musicals bis hin zu klassischer Musik.

Taktstock an Mathias Heger, einen Studenten der Hochschule für Musik mit Hauptfach Akkordeon. Ihm folgten Annekristin Siebert und Dragan Rebic. Bis heute ist das Akkordeonorchester bei Kennern ein beliebtes Musikensemble und die traditionellen Konzerte im Juni und im Dezember werden von treuen Konzertgängern wegen ihrer Unterhaltbarkeit hochgeschätzt.



Runte
Detmold

Tiefbau

- Rohrleitungsbau DVGW
- Fernwärme FW 601
- Kanalisation
- Druckentwässerungsanlagen
- Erdkabelbau
- Saugbaggerarbeiten
- Pflaster-/ Erdarbeiten
- Asphaltierungsarbeiten
- HDD - Horizontalbohrungen

Am Gelskamp 21 • 32758 Detmold
Tel. 05231/6170-0 • Fax 05231/6170-20
E-Mail: info@runte-tiefbau.de • Internet: www.runte-tiefbau.de

Der Dank aller Beteiligten geht an Willi Werner, der dem Orchester zum Transport der Instrumente und für Bühnentechnische Fragen all die Jahre zur Verfügung stand. Die bis dato noch aktiven Mitglieder Hanna Wagner, Christina Siebert, Margarete Werner, Ute Krumme, Angelika Lammerding, Ulrich Pothast und Rüdiger Böke blicken zufrieden auf die vielen Jahre musikalischer Erfüllung zurück.

Der Orchesterleiter Dragan Rebic stand diesbezüglich am Sonntag, den 21. Juli zum letzten mal am Dirigentenpult und verabschiedete das Akkordeonorchester Detmold im Dorfgemeinschaftshaus im Armins Park in den Ruhestand.

Die Lehrerin und Musikerin Ursula Adam war die sehr engagierte erste Leiterin des Orchesters. Unter ihrer Führung blühte das Orchester auf und wurde in Detmold und Umgebung bekannt und beliebt. 1999 wurde das zehnjährige Bestehen des Akkordeonorchesters „Detmold“ mit einem Jubiläumskonzert in der bis auf den letzten Platz gefüllten Stadthalle in Detmold gefeiert. Die Mitgliederzahl war zu Beginn des neuen Jahrtausends auf 45 angewachsen. In der Folgezeit war eine derart große Mitgliederzahl nicht mehr haltbar, wodurch die Anzahl der Musiker auf 14 Mitglieder schrumpfte. Im Dezember 2004 übergab Ursula Adam dem



Sonnen-Apotheke

Gesundheit!

Bielefelder Str. 264 • 32758 Detmold
Telefon: 05231 66355
sonnenapotheke.dt@gmail.com

HERBSTLICHE
DEKORATIONEN,
KREATIVE IDEEN,
AUSGEFALLENE
GESCHENKE!

AM HEIDENBACH
DETMOLD
TEL.:05231-4536632



HVV Heidenoldendorf mit neuen Vorstand

Was lange währt, wird endlich gut

(dd) Klasse, die erfolgreiche Arbeit des HVV Heidenoldendorf kann fortgesetzt werden. Der neue Vorstand um den Vorsitzenden Milko Kemmler, die stv. Vorsitzende Nejla Stranghöner, die Schriftführerin Nicole Dux und den Kassierer Robert Külls ist bereits voll in Fahrt.

Noch zu Jahresbeginn konnten Bernd Richter (Stv.) und Hans Zitzmann (Vorsitzender) keine Vereinsmitglieder für die anstehenden Vorstandswahlen präsentieren. Mehrere Monate und sehr viele Einzelgespräche blieben ohne Erfolg. So machte der Vorsitzende auch im Dorfmagazin noch einmal deutlich, dass sogar die Auflösung des Vereins drohe – wenn kein Vorstand gewählt werden kann. Unter diesem Gesichtspunkt wurden auch die Vereinsfeierlichkeiten rund um Ostern gestrichen.

Im Sommer gelang dann der Durchbruch. Mehrere Vereinsmitglieder erklärten sich bereit, Verantwortung zu übernehmen. Dafür war es aber auch erforderlich, auf vielen verschiedenen Positionen Kandidaten zu finden und die Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen. Gesagt, getan: Das nächste Parkfest wird wieder stattfinden. Der neue Vorstand ruft nun alle Vereinsmitglieder auf, die Arbeit aktiv zu unterstützen. Auch neue Mitglieder sind herzlich willkommen. In den kommenden Jahren



v. li. Robert Külls, Kassierer, Nejla Stranghöner, 2. Vorsitzende, Milko Kemmler, 1. Vorsitzender, Nicole Dux, Schriftführerin

wird der Arnims Park dann mit verschiedenen Festen wieder Anziehungspunkt für viele Heidenoldendorfer sein.

Auf ein Wort mit dem neuen HVV-Vorsitzenden

Milko Kemmler im Interview

Hallo Herr Kemmler, zuallererst einmal möchte ich Ihnen als Heidenoldendorfer ein großes Dankeschön aussprechen. Durch Ihr ehrenamtliches Engagement dürfen sich die Heidenoldendorfer freuen, dass es nun Klarheit gibt und es mit dem Heimat- und Verkehrsverein Heidenoldendorf nicht – wie schon befürchtet - zu Ende geht. Wie kam es zu der Entscheidung, der „Sache zu dienen“?

Genau das war in erster Linie mein ganz persönliches Anliegen. Ich hätte es schade gefunden, wenn der HVV nach 63jähriger Vereinsarbeit hätte aufgelöst werden müssen. Unter anderem steht der Verein für die Pflege von Traditionen und diese müssen einfach weitergeführt werden.

Mit Ihnen als neuem 1. Vorsitzenden hat sich der Heimat- und Verkehrsverein nun neu aufgestellt und in der Riege des Vorstandes auch deutlich verjüngt. Wird sich das auch nach außen hin, bzw. bei den Aktivitäten, bemerkbar machen?

Als neuer Vorstand haben wir uns zum Ziel gesetzt, verstärkt an die jüngere Generation in Heidenoldendorf heran zu treten. Wir möchten das Vereinsleben gerade für jüngere Mitglieder zugänglicher und attraktiver gestalten, damit uns der Verein auch in Zukunft erhalten bleiben kann. Dies bedeutet, dass wir u.a. traditionelle Feste, die es schon seit Jahren gibt, neu definieren und mit neuen Impulsen beleben müssen.

Was wird das Mittel sein, um auch die jungen Dörfler dazu zu ermutigen sich zu engagieren?

Die können wir nur erreichen, indem wir Transparenz zeigen. Wir laden z.B. jeden Heidenoldendorfer herzlich ein, uns einmal auf einer der Vorstandssitzungen zu besuchen, um sich selber einen Eindruck zu verschaffen, wie unser Verein funktioniert. Diese Sitzungen finden immer am zweiten Dienstag im Monat ab 19:30h im Vereinshaus im Arnimspark statt.

Mit Nejla Stranghörer als 2. Vorsitzenden, Robert Külls als Kassierer und Nicole Dux als Schriftführerin und weiteren Unterstützern der „alten Garde“ gibt es ein größeres Team als je zuvor innerhalb der „Macher“ im Verein. Wie lauten die kurzfristigen Ziele?

Zum Beispiel bietet der Heimat- und Verkehrsverein Heidenoldendorf (Arnims Park) seinen Gästen und Besuchern bereits ab sofort freies und öffentliches WLAN an. Freies WLAN „Freifunk“ gibt es nicht nur in den Räumlichkeiten (die gemietet werden können), sondern auch im Außenbereich des Geländes. Nächste (kurzfristige) Projekte sind bereits geplant. Auch eine neue Bepflanzung der Betonkübel am Heidenbach und vor dem Versicherungsbüro ist bereits durchgeführt worden.

Über die Größe des Teams freue ich mich und bin ich sehr dankbar. Jetzt besteht die Möglichkeit, grundsätzliche Abläufe und Aufgabenverteilungen neu zu überdenken, um Arbeiten gleichmäßig auf mehrere Schultern verteilen zu können. Und diese Chance sollten wir als Verein auch nutzen.

Aus der Region, für die Region!

Mit Sicherheit für Lippe.



ServiceCenter Heidenoldendorf
Kunze-Heide OHG
 Bielefelder Straße 265
 32758 Detmold
 Telefon 05231 45817-0
 Telefax 05231 45817-10

Bei uns zuhause.



Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt

www.lippische-heidenoldendorf.de

Der Teamgedanke ist bei den neuen Vorstandsmittgliedern betont spürbar. Man möchte das Vorhaben HVV im Kollektiv bewerkstelligen. Wie muss man sich die Zusammenarbeit der Aktiven vorstellen und wie kann sich ein Außenstehender – der eventuell die feste Verpflichtung scheut - am ganzen Beteiligten?

Helfer zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen sind stets herzlich Willkommen. Nur durch diese Zusammenarbeit kann ein Vereinsleben gelingen. Traditionell gibt es dann am Ende eines Jahres die „Helferfete“, mit der wir uns bei allen beteiligten Helfern und Helferinnen bedanken möchten. Es gibt keine Verpflichtungen uns gegenüber, aber es wäre schön, wenn uns Vereinsmitglieder ihre grundsätzliche, freiwillige Hilfe anbieten würden.

Durch den weiteren Beisitz des „alten“ Vorstandes bleibt dem Verein auch ein Stück alte Struktur erhalten. Einige im Dorf halten gerade das für suboptimal. Besteht hier nicht die Gefahr einer „das haben wir immer so gemacht-Mentalität“ und des Verpuffens einer eventuellen Aufbruchsstimmung?

Grundsätzlich profitieren wir als neuer Vorstand von den Erfahrungen der alten Vorstände. Gerade diese Erfahrungen ermöglichen uns, vernünftige Überlegungen und Entscheidungen

zu treffen, ob und wie wir Dinge zukünftig anders gestalten möchten und auch können.

Das Finden eines neuen Vorstandes war für den Verein keine leichte Aufgabe. Mit Blick auf das Scheitern drohte gar das Ende des Vereines und somit auch das eventuelle Aus des Arnims-Park samt dem Gemeinschaftshaus als heimatlichem Anlaufpunkt. Diese Sorge ist nun vom Tisch, oder?

Diese Sorge kann ich den Heidenoldendorfern nehmen. Das Finden eines neuen Vorstands wird sich zwar prospektiv immer als schwierig gestalten, was einfach, bezogen auf sämtliche Vereine, mit dem verstaubten Image der allgemeinen Vereinsarbeit zu tun hat.

Sie sind stark lokal verbunden, leben vor Ort und sind mit Ihrem Pflegeunternehmen auch als hiesiger Arbeitgeber in verschiedenen Ortsteilen aktiv. Was muss sich aus Ihrer Sicht in unseren Dörfern ändern, um zukünftig für die jungen Generationen interessant zu bleiben?

Wir als Vorstand wünschen uns, mit den anderen ortsansässigen Vereinen Heidenoldendorfs noch enger zusammenarbeiten zu dürfen, damit wir als Vereine Gemeinschaft vorleben können und so noch attraktiver für die jüngere Generation werden.

Was kann der „neue“ HVV Heidenoldendorf zur Steigerung der dörflichen Attraktivität beitragen?

In dem wir den Leuten aus dem Dorf einfach zuhören und versuchen, Ideen oder Vorschläge mit in unsere Vereinsarbeit aufzunehmen.

Lieber Herr Kemmler, ich danke Ihnen für Ihre Zeit und Ihre Antworten. Zum Schluss sollten wir aber noch etwas Werbung in eigener Sache machen: Warum sollte es für die Dörfler keine Ausrede betreffend einer Mitgliedschaft im HVV geben? Was kostet die Mitgliedschaft im HVV und wie können sich interessierte anmelden?

Es gibt mehrere gute Gründe, dem HVV für nur 9,20€/ Jahr (!) beizutreten: Im Verein lassen sich individuelle Fähigkeiten für Gutes nutzen und durch Engagement entwickelt sich bekanntlich auch der Charakter. Aber das Wichtigste dabei ist, dass die Dorfgemeinschaft gefördert wird. Mitgliedsanträge findet jeder auf unserer Homepage oder kann diese direkt auf Anfrage bei uns bekommen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Fahrräder und Zubehör Thorsten Hahn

Unser familiengeführter Betrieb ist Ihr Ansprechpartner für Markenräder von namhaften Herstellern und umfangreiches Zubehör.

*Wir sind vor Ort...
seit mehr als 20 Jahren!*



Bielefelder Str. 360, Detmold | Tel.: 05231-69851

Die lange Ruhe vor dem Sturm

Baubeginn an der Heidenoldendorfer Straße

(dd) Die Bäume sind bereits vor langer Zeit gefällt worden, seitdem sah es an der Heidenoldendorfer Straße nicht wirklich schöner aus. Mittlerweile wurden die übriggebliebenen Baumstümmel schon wieder zu Bäumen – von der groß angekündigten Baumaßnahme war jedoch, bis auf die vom Kreuzungsbau übrig gebliebene Bauschildkonstruktion, lange nichts zu sehen. Das alte Gerippe des Bauschildes wurde erst im Kreuzungsbereich vergessen und dann, nach den Beschwerden einiger Heidenoldendorfer, an der Ecke Heidenoldendorfer Straße / Kleine Straße „eingelagert“. Zur Freude der dortigen Anwohner rottete das Gestell dort Monate achtlos vor sich hin. Auf Nachfrage des Dorfmagazins teilte uns die Stadt Ende August mit, dass „die zeitliche Einteilung der Bauabschnitte bisher noch nicht exakt vorhersehbar ist, da sich im ersten Bauabschnitt ein Großteil der geplanten Kanalisationsanlagen befindet und damit ein großer Zeitbedarf bzw. Montageaufwand einhergeht.“




Fahrräder Zubehör Fachwerkstatt Custom-Bikes Bikeleasing

EGO Sport - seit 2003 zuverlässiger Partner für Ihr Fahrrad.
Inh. Marc Plener

Bielefelder Straße 16 • 32756 Detmold • Tel. 05231-306464

Die Stadt geht nach wie vor davon aus, dass die gesamte Maßnahme ca. 22 Monate Bauzeit beanspruchen wird. Die Gesamtmaßnahme wird in drei Bauabschnitte gegliedert. Begonnen wird mit dem Abschnitt von der Kreuzung Klingenbergstraße bis zur Bushaltestelle Sichterwiese. Dann folgt der zweite Abschnitt mit Baumaßnahmen im Bereich von der Bushaltestelle Sichterwiese bis zur Einmündung Sichterheidestraße, bevor es abschließend den Bereich von der Einmündung Sichterheidestraße bis zum Anschluss an die Kreuzung Bielefelder Straße betreffen wird. Da laut Aussage der Stadt auch zwei Gewässerdurchlässe zu erneuern und Versorgungsleitungen der Westnetz AG und der Stadtwerke Detmold umzulegen bzw. zu erneuern sind, wird ein Großteil der aufwändigen Tiefbauarbeiten im ersten Bauabschnitt stattfinden. Mit genaueren Angaben zur Zeitplanung ist leider erst nach der Erstellung eines differenzierten Bauzeitenplans durch den von der Stadt mit der Maßnahme beauftragten Unternehmer zu rechnen.

Fest steht aber, dass die Heidenoldendorfer Straße den Bauabschnitten entsprechend für den Durchgangsverkehr voll gesperrt wird. Ende August wurde die Absperrung für den nördlichen



Mit dem Rückbau des Haltestellenhäuschens und der Sperrung des Radweges scheint die Großbaustelle zu beginnen.

Gehweg aufgebaut. Dort fanden zunächst Suchschachtungen zur Ortung der vorhandenen Versorgungsleitungen statt. Die Vollsperrung des Baubereichs mit der Umleitung für den Durchgangsverkehr, der Umleitung der Busstrecke und der Umleitung für die Fußgänger und Radfahrer soll voraussichtlich Mitte September installiert werden. Da sich dies zeitlich mit unserem Redaktionsschluss schneidet, müssen wir auf die „Auflösung“ dazu leider verzichten.

Wichtig für die Anwohner und Gewerbetreibenden vor Ort: Während der gesamten Phase der Vollsperrung wird die Erreichbarkeit der Grundstücke für die Anliegerinnen und Anlieger gewährleistet. Hierzu sollen Provisorien von der Baufirma errichtet werden. Die Mülltonnen der Anwohnerinnen und Anwohner werden - entsprechend markiert - durch den Bauunternehmer zu einem Sammelplatz gebracht.

Die Stadt weißt darauf hin, dass es durch Arbeiten in den Zufahrtsbereichen der Grundstücke zu Behinderungen kommen kann. Die Baufirma wäre jedoch dazu angehalten, entsprechende Situationen anzukündigen und Hilfestellung zu leisten. Und natürlich ist auch die Zuwegung für Rettungsdienste „gemäß Bauvertrag“ ständig durch den Bauunternehmer zu gewährleisten.

Was bleibt, das ist der Fakt, dass es für alle keine Zeit des Zuckerschleckens werden wird. Die Anwohner haben neben den hohen Kosten mit dem Lärm und dem Dreck zu leben und Heidenoldendorf wird derweil verkehrstechnisch auch nicht charmanter werden. Die Anwohner der umliegenden Verbindungsstraßen, wie zum Beispiel die an der Orbker Straße, werden erheblich mehr belastet werden und viele Verkehrsteilnehmer werden an dem ein oder anderen Tag ganz sicher den Boden ihres Geduldsfasses erreichen. Hierbei bleibt es wie immer bei der Hoffnung auf ein gutes und rücksichtsvolles Miteinander, auf starke Geduldsfäden und auf die eigene, clevere Routenplanung. Sicherlich wird das alles die Maßnahme nicht verkürzen, aber es wird so bestimmt für alle erträglicher.

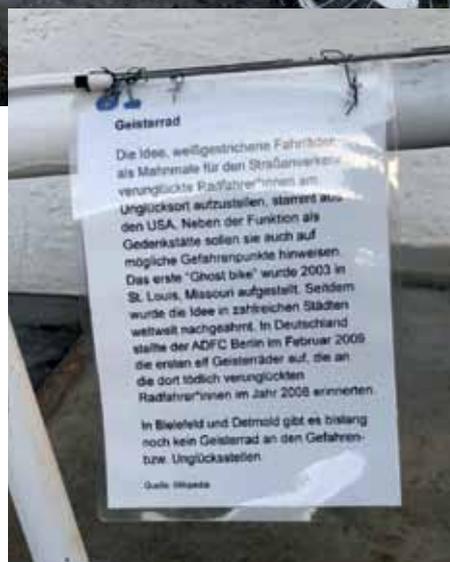
Da steht ein Fahrrad im Dorf

Weißer Räder sollen als Mahnmal dienen

(dd) Sie stehen auf einmal da, ganz unvermittelt sieht man sie an einer Straßenecke oder an einem Laternenpfahl lehrend stehen. Schneeweiß angemalte Fahrräder, herrenlos aber ausdrucksstark stehen sie in vielen Städten. Nun stehen sie auch bei uns. Das Foto zeigt ein Geisterrad in Heidenoldendorf, ein weiteres steht an der Bielefelder Straße in Detmold. Die Bedeutung der so genannten Ghost Bikes ist hier zu Lande kaum bekannt, jedoch – der Zweck der Geisterräder ist vielschichtig. Zum einen dienen sie als Gedenkstätte für die Personen, die mit ihrem Rad verunglückt und zu Tode gekommen sind. Zudem soll durch sie auf besonders für Fahrradfahrer gefährliche Verkehrspunkte hingewiesen werden.



Wer genau als erstes den Einfall hatte, lässt sich nicht rekonstruieren. Angefangen hat wohl alles – wie so oft – in St. Louis, Missouri in den USA. Dort wurden von Freiwilligen etwa 20 Ghost Bikes an Stellen postiert, wo Fahrradfahrer als Folge von Verkehrsunfällen starben oder verletzt wurden. Von dort aus breitete sich die Aktion weltweit aus.



räder aufgestellt. Vorangegangen war dieser Aktion der Tod von elf Fahrradfahrern in Berlin im Jahr 2008. Diese Aktion wurde im Jahr 2010 vom Kölner Ableger des ADFC adaptiert und wandert nun auch zu uns auf die Dörfer. Ob

das nun schön ist oder nicht, dass bleibt dem Betrachter überlassen. Schön wäre aber, wenn die Räder - trotz eventueller Sinngebung - kurz vor der (optischen) Schrottreife auch wieder entsorgt werden.

Heizung-, Sanitär und Umwelttechnik

Hans-Jürgen Kollwitz

GmbH & Co. KG



32756 Detmold
Elisabethstraße 69
Telefon (0 52 31) 6 86 95
Telefax (0 52 31) 6 54 33
Email info@hj-kollwitz.de

- Installation und Heizungsbau
- Zentralheizungs- und Lüftungsbau
- Gas- und Wasserinstallation
- Öl- und Gasheizungsanlagen
- Fernwärme

- Bädertechnik
- Klimatechnik
- Barrierefreie Bäder
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung ...alles aus einer Hand!

- Planung, Ausführung, Wartung
- Bauklempnerei
- Kundendienst

Auch hierzulande kann man seit einigen Jahren Geisterräder am Straßenrand stehen sehen. Vor allem in großen Städten wie zum Beispiel Berlin, Hamburg, Köln, Magdeburg, Rosenheim und Leipzig gibt es mittlerweile solche Räder. In den meisten Fällen handelt es sich um so genannte Mahnräder, die Rad- und Autofahrer gleichermaßen zur Vorsicht anhalten sollen.

Die Ghost Bikes nahmen in Deutschland in der Hauptstadt ihren Anfang. Dort wurden sie erstmals 2009 durch den ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) Berlin Geister-




Cat-u-Bello

Ausbildungs- u. Erziehungszentrum für Hund u. Mensch

Qualität und Kompetenz - wir bieten
Kurse, Seminare & Workshops
für Hund und Mensch

Cat-u-Bello - die Tierpension
Ausbildungs- u. Erziehungszentrum
Inhaberin: Gabriele Gottwald
Barntreper Straße 202 • 32758 Detmold
Telefon 05231-3016851

Weitere Informationen und
Bilder finden Sie unter
www.cat-u-bello.de

„Überall liegt Müll“

Anwohner aller Dörfer zunehmend genervt

(dd) Auf Grund diverser Einsendungen unserer Leser sehen wir uns dazu aufgefordert, das Thema Müll erneut anzusprechen. Der Bericht in der letzten Ausgabe scheint hier einen Nerv getroffen zu haben. Leser aus allen Ortsteilen beklagen das wilde Ablegen von Haus- und Sperrmüll an den Straßenrändern, in Gräben und sogar in Waldgebieten. „Müll, Müll und noch mehr Müll! Egal wo man hinguckt, überall liegen Plastikflaschen, Tüten, Kaugummies, Papier, und Dosen“, so der „Zuruf“ einer Leserin aus Hiddesen. Roger Stürmer aus Heidenoldendorf: „In letzter Zeit wird bei uns am Heidenbach immer öfter aller möglicher Kram einfach abgestellt und „entsorgt“. Waschmaschinen, Trockner, Fahrräder und auch Möbelstücke werden einfach an die Straße gestellt (siehe Bild)“. Am Heidenbach vermutet man die Übeltäter in den „eigenen Reihen“, spricht der Nachbarschaft. Gespräche mit und unterhalb der Anwohner führten bisher zu keinem Ergebnis. Klar, dass sich jemand hinstellt und sagt: Logo, das ist mein Mist, der da an der Straße auf die Verwesung wartet, wird nicht zu erwarten sein. Es bleibt lediglich die Hoffnung, dass die eventuell hiermit unbewusst Ertappten so zum ausgereiften Nachdenken angeregt werden.

Und nur mal so, das mit der Verwesung ist übrigens eine langwierige Angelegenheit. So benötigt zum Beispiel Plastik bzw. Kunststoff mehr als 450 Jahre, bis es – unzersetzbar – in immer kleinere Partikel zerfällt (ohne ganz zu verrotten). Eine wild entsorgte Dose hängt uns und der Natur über 50 Jahre am Schlapp.

Nachdenken und unterlassen...

Dabei ist der unachtsam (geht das überhaupt?) entsorgte „Gelegenheitsmüll“, dessen Wegschmeißen nicht weniger bescheuert ist als jedwede unerlaubte Müllentsorgung, nur das eine. Das illegale Entsorgen von Möbelstücken, Matratzen, Windeltüten und sonst noch was, von sicherlich Erwachsenen aber leider nicht ausgereiften Mitmenschen, dann nochmal ein anderes Thema. Ganz abgesehen davon, dass es ein umwelttechnisches Unding ist, machen diese Taten das eigene Dorf sicher nicht schöner! Mal ganz im Ernst: Wie bekloppt muss man als erwachsener Mensch in der heutigen Zeit eigentlich sein, um sich so dickfellig von seinem alten Mist zu entledigen?

LipPen - Schreibgruppe lippischer Autoren

Heidenoldendorferin Miriam Pereluk als Gruppenleitung aktiv

Vor 21 Jahren wurde die Schreibgruppe, die sich später LipPen nennen würde, durch einen Artikel in der Lippischen Landeszeitung aus der Taufe gehoben. Heute bemüht sich die Gruppe um Zuwachs und geht dafür wieder in die Presse:

Einige Mitglieder haben sich aus Altersgründen verabschiedet, andere sind aus Lippe weggezogen. Unsere Frage stellt sich wie zu Anfang: Wer hat Lust, in Gemeinschaft zu schreiben, sich über seine Texte auszutauschen, ihren Vortrag einzuüben, sie vor einem Publikum zu lesen, Hilfestellung für eine eigene Veröffentlichung zu bekommen? Alles dies tut LipPen und die Mitglieder haben viel dabei gelernt, viel Freude erfahren und verbreitet.

Monatlicher Treffpunkt ist das Haus des Gastes in Lage-Hörste jeweils um 16.00 Uhr. Dort werden öffentliche Lesungen vorbereitet, dazu kommt die Teilnahme am „Gedichteweg“ durch den Teutoburger Wald. Um den Schreibfluss anzuregen, stellt die Gruppe sich Themen, die zwischen den Treffen von den Mitgliedern bearbeitet werden. Wer also Freude am Schreiben hat, ist eingeladen, einen Besuch bei LipPen zu wagen, mit oder zunächst ohne eigene Texte zum

Vortragen. Eine Anmeldung bei der Gruppenleiterin Miriam Pereluk unter der Rufnummer 05231-34175 empfiehlt sich, da Zeit oder Ort des Treffens manchmal verschoben werden.

Sie haben:

Themenwünsche, Anregungen, Leserbriefe
Her damit! info@dorfmagazin.de

Hochzeitfloristik
Arrangements
Trauerfloristik
Dekorationen
Geschenkideen

Anke Plogstert
Blomberger Str. 20
32756 Detmold
Tel.: 05 2 31 / 2 28 91
Fax: 0 52 31 / 2 76 11

Öffnungszeiten:
Di., Do, Fr.
8.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch
8.30 - 13.00 Uhr
Samstag
8.00 - 14.00 Uhr

Ambiente
Blumen mit Pfiff

Professionelle Floristik für jeden Anlass.
Verlassen Sie sich auf uns!



Serie: „Rede & Antwort“

Gunter Schmidt von Optik Schmidt in Hiddesen

Heimat: Wenn Sie Ihre lokale Heimat verlassen würden, was würde Ihnen am meisten fehlen?

Das lippische Naturell. Das Füreinander Dasein, bei respektvollem Umgang der jeweiligen Privatsphäre.

Worauf wollen Sie in Ihrem Heimatdorf auf keinen Fall verzichten?

Auf den Sinn für Gemeinschaft.

Was fehlt Ihnen in Ihrem Dorf?

Die freie Selbstbestimmung. Die nachhaltigsten Entscheidung treffen politisch aktive Menschen, von denen höchsten 1-2 im Dorf wohnen.

Wie würden Sie Ihren Ort einem Ortsfremden beschreiben?

Hohe Lebensqualität, naturnah und die Art der Gemeinschaft.

Was würden Sie mit der möglichen „Macht“ sofort ändern?

Einführung der Basisdemokratie. Die von Regeln und Gesetzen betroffenen Menschen, bereits beim Aufbau von Regularien mit einbinden.

Arbeit: Was ist das Schönste an Ihrer Arbeit?

Die Zufriedenheit der Kunden, wenn man für sie das ideale Produkt gefunden hat und dieses dann für sie individuell angepasst hat.

Was macht Ihnen am wenigsten Spaß / Was ärgert Sie am meisten?

Wenn Kunden ein scheinbar günstiges Produkt, eben deshalb so günstig, weil keine notwendigen Serviceleistungen erworben wurden, online erwerben, und sich die dann doch notwendigen Serviceleistungen bei mir gratis abholen möchten.

Wie würden Sie sich als Nachbar, Kollege und „Dörfler“ beschreiben?

Ich bin ein ganz normaler „Dörfler“.

Und wie, glauben Sie, würden Ihre Nachbarn/Kunden/Kollegen Sie beschreiben?

Offen, ehrlich und humorvoll.

Freizeit: Wie schalten Sie ab?

Ich gehe segelfliegen. Aber erst seit 45 Jahren.

Was ist Ihr liebster Rückzugsort in Detmold oder im Ort?

Eine Bank in der Natur oder in einem Park.

Wo machen Sie gerne Urlaub?

Auf einem Flugplatz irgendwo in Deutschland.

Entweder-oder-Fragen:

Selber kochen oder essen gehen? Essen gehen.

Kino oder DVD? Kino.

Hörbuch oder lesen? Lesen.

Wein oder Bier? Wein.

Winter oder Sommer? Sommer.

Flint
seit 1948

DAS BAUTENSCHUTZSYSTEM

Mehr als 70 Jahre Expertise
Ihr innovativer Partner für die
Sanierung Ihres Gebäudes



Bauwerksanierung
Abdichtung innen/außen
Horizontalsperre
Acrylatvergelung
Schleierinjektion
Sanierputz
Mauerwerkssanierung
Fassadensanierung
JOS-Strahlen

**Holzschutz/
Schwammisanierung**
Analyse
Instandsetzung/-Konzept
Holzschutz
Komplettanierung

Denkmalschutz

Betoninstandsetzung
Betoninstandsetzung (RIL-SIB/ZTV-Ing.)
Rissverpressung
Spritzbeton nach DIN 18551
Korrosionsschutz

Flint Bautenschutz GmbH
Sichterheidestraße 31/33
32758 Detmold
Tel. (05231) 96 09 - 0
info@flint.de - www.flint.de



LCHIC

**HAARSTUDIO
KLAUDIA HERZOG & TEAM**

Hiddesendorfer Straße 121
32758 Detmold / Hiddesendorf
Telefon 0 52 31 / 9 66 97 90
klicke-lh-team@web.de
klicke-lh-team.de

Wer war eigentlich dieser „Stoddart“?

Deshalb heißen unsere Straßen so wie sie heißen

(dd) Nach Einbindung der Dörfer in die Stadt Detmold erhielten zahlreiche Straßen neue Namen. Schließlich galt es Doppelnennungen zu vermeiden. Zwei Körnerstraßen in einer Stadt, das sorgt für Probleme. Also machte man sich ans Werk und verteilte kräftig – meist abgeleitet von Dichtern und Denkern – neue Namen. Ein paar davon möchten wir nun entschlüsseln.

SCHMIDT Metalltechnik

Stahl- u. Edelstahlverarbeitung
Treppen- u. Geländerbau
zertifizierter Schweißfachbetrieb
(nach EXC 2 EN 1090-2)

schmidt-metalltechnik.net

Tulpenweg 8
32758 Detmold
Mail: schmidtmetall@web.de

Tel.: 0 52 32 / 900 76 81
Fax: 0 52 32 / 900 72 84
Mobil: 01 72 / 53 9 79 74

Die Stoddartstraße hat dabei eine schöne Bedeutung, stammt der Name doch von einem Lokalpatrioten ab. A. Stoddart war als ehemaliger Getreidemüller Begründer der Pivitsheider Hauptstraße. Wo es beim Gebrüder-Grimm-Weg (Pivitsheide) keiner „märchenhaften“ Namensklärung bedarf, ist der Name der Hardenbergstraße wohl dem Philosophen Herrn Freiherr von Hardenberg zu verdanken.

Die Hiddeser haben es Dank der Historie da deutlich einfacher. Römerweg, Cheruskerweg, Arminiusweg und Hermannsweg bringen mit Blick auf das Hermannsdenkmal kaum Erklärungsnot mit sich. Die Friedrich-Ebert- und die Theodor-Heuss-Straße bedienen sich namentlich in der früheren Politik und auch die Hindenburgstraße kann das nicht verleugnen. Auch Auf den Klippen, Birkenallee, Heiden-

bachstraße, Obere Straße... alles selbsterklärend. Auf dem Bent wiederum deutet auf das dortige, torfhaltige Moor hin. Gleiches gilt auch für In den Bente und den Kupferbent (beide Pivitsheide).

In Heidenoldendorf wird es dann mit der Wilhelm-Busch-Straße wieder lyrischer. Karl Wehrhan (Karl-Wehrhahn-Straße) wurde im Juli 1871 in Heidenoldendorf geboren. Wehrhahn war ein deutscher Lehrer, Schriftsteller und Sprachforscher. Er wurde 1926 Leiter der Frankfurter Rundfunkstelle, doch musste er 1933 wegen eines Herzleidens in den Ruhestand gehen und starb später im fernen Frankfurt. Die Kantstraße ist nach dem Philosophen Immanuel Kant benannt und Hermann Gmeiner war ein österreichischer Pädagoge und Namensgeber der gleichlautenden Straße im Ortskern von Heidenoldendorf. Gmeiner gründete nach dem Zweiten Weltkrieg die SOS-Kinderdörfer. Die weiteren Bereiche Heidenoldendorfs sind wieder von selbsterklärender Natur. Namen wie Grenzstraße, Am Heidenbach, Pappelweg, Am Postteich und Niedernfeldweg müssen nicht erläutert werden.

Die Namen unserer Dörfer sind ebenso leicht wie auch eben nicht leicht erklärt. Zu Hiddesen erklärt Wikipedia, dass der Name Hiddesen vermutlich von den Personennamen Hildo, Hilde oder Hiddo abstammt. Die Herkunft des Namens Pivitsheide ist ebenso ungewiss. Er könnte entweder vom plattdeutschen Begriff „Püiwitk“ (Kiebitz) oder von „Piuits“ (arme Leute) stammen. Bevorzugt wird hier natürlich der Kiebitz genannt. Bei Namen Heidenoldendorf geht man von der Ableitung des Heidenbaches aus. Die erste geschichtliche Erwähnung aus dem Jahr 1339 nennt Heidenoldendorf noch Oldentrup. Ein Vermischen könnte hier also zum Ergebnis geführt haben.

Themenwünsche, Anregungen, Kritik... gerne:
info@dorfmagazin.de



**Zeit nehmen...
für Körper,
Geist und Seele**

Andrea Brüning · Heilpraktikerin

Obere Straße 36 · 32756 Detmold

Telefon 05231 - 5 69 69 62

Telefax 05231 - 5 69 69 63

www.naturheilpraxis-andrea-bruening.de

kontakt@naturheilpraxis-andrea-bruening.de



Bullitreffen die 2.

Zahlreiche Blechlegenden auf Tour durch unsere Dörfer

(dd) Nach 2018 lud der Heidenoldendorfer Bulliliebhaber Christian Klassen nun auch in diesem Jahr zum (privaten) Bullitreffen an den Postteich.

Dutzende VW-Busse der Bau-reihen T1, T2 und T3 kamen zu dem „luftgekühlten“ Spektakel. Während der 3-tägigen Ver-anstaltung ließ es sich Klassen nicht nehmen, den teilweise weit angereisten Gästen seine lippische Heimat zu zeigen. Mit einer gemeinsamen Fahrt zum Burgeressen in die Stadt startete am Freitag das szenetreue Bei-sammensein.

Das als „RSP am See“ titulierte Event ist eine rein private Ver-anstaltung. „Alles gute Freunde“, so Klassen. Man hat sich im Laufe der Jahre halt über das Hobby kennen- und schätzengelernt. RSP steht als Kürzel für Rost statt Plastik und das Motto war einigen der Fahrzeuge deutlich anzusehen. Die Fangemeinde steht auf „Patina“, der äußerlich dekorativen Alterung der Fahrzeuge. Rost als optisches i-Tüpfelchen ist willkommen und wird konser-viert. Wohlgermerkt, wir sprechen hier nicht von Gammell! Die Fahrzeuge waren und sind allesamt top erhalten und gepflegt, aber dennoch darf man den Bullis ihr Alter gerne ansehen.

Am Samstag rollte die Blechkarawane dann zum Her-mannsdenkmal. Leider hatte die zuständige Be-hörde die Auffahrt der historischen Fahrzeuge bis zum Denkmal nicht genehmigt. So kam es also für die Denkmalbesucher am beschränkten Parkplatz zu einem kollektiven Augenschmaus. Die halbe Parkfläche war mit den VW Bussen belegt, ein Bild, das vielen Besuchern eine Freude bereitete. Es wurde gestaunt, geträumt, gefachsimpelt und auch ausreichend fotografiert. Nach einem Gruppenbild am Denkmal (ohne Autos) folgte die geplante und erlaubte Ein-fahrt in das Westfälische Freilichtmuseum. Übrigens: Auch die Bullifahrer, die mit teilweise mehreren hundert Kilo-metern Anreise fast schon als Touristen galten, zeigten sich beeindruckt von unserer schönen Heimat.

Auch die Besucher des Freilichtmuseums staunten nicht schlecht, als sich die Kolonne durch das weitläufige Gelände in Richtung historische Tankstelle schlängelte. Auf der Rück-fahrt bekamen dann die Dörfler nochmal die Gelegenheit der freudigen Schlange zuzuwinken. Durch Hiddesen und



Treffen 2018

Pivitsheide ging es zurück zum Postteich. Man munkelt, dass die Bulligemeinde es an diesem Abend noch ausgiebig hat krachen lassen. Egal, bis zum RSP am See werden die müden Knochen und alten Karren wieder startklar sein. Die Pla-nungen zum 2020er Treffen laufen nämlich schon.

IMPRESSUM

Herausgeber: 3r-Werbung, Dirk Dreier - kreativlipper.de
Flurstraße 6, 32758 Detmold, Email: info@dorfmagazin.de
Redaktion: Dirk Dreier / dd (verantw.), Lesereinsendungen
Anzeigen: kreativlipper.de

Artikel die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Freiumschlag mit Bestimmungsanschrift. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung von 3r-Werbung/Dirk Dreier.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen halten wir für Sie unter www.dorfmagazin.de/Mediadaten/AGB-v zur Einsicht bereit. Irrtümer immer vorbehalten.

das **Dorfmagazin**

Kl@ssen
IT-Dienstleistungen

Strategische Beratung, digitale Lösungen
und professioneller IT Service.

Postteichweg 30 • 32758 Detmold
Tel. 05231 961130 • klassen-it.de

„Die neue Verkehrsregelung ist lächerlich“

Ein Leserbrief von Bernd Richter

Da wollte vor Jahren Detmold fahrradfreundliche Stadt werden in Konkurrenz zu Rosenheim und Weiteren. Es wurden Straßen umgebaut, Fuß- und Radwege angelegt, schön mit rotem Verbundpflaster gekennzeichnet, und alles ok. Es mag Situationen gegeben habe, die für Radfahrer an Einmündungen riskant waren. Ich weiß von nicht einer einzigen. Ob sich da der ADFC nicht etwas zu weit aus dem Fenster gelehnt hat?

Die neue Verkehrsregelung in Elisabethstrasse und Lagesche Strasse ist einfach nur dumm und lächerlich. Dass die Verwaltung so einen Schwachsinn mitträgt, ist bezeichnend. Fazit, ich versuche trotzdem weiterhin auf den rot markierten Fahrradwegen zu fahren, und wenn Ordnungsamt und Polizei dieses regresspflichtig zu unterbinden versuchen frage ich mich nur noch. „Wie krank ist unsere Gesellschaft?“.

Termine:

Hiddesen:

Oktober

- 06. Herbstwanderung, Farnclub
- 17. Halbtagesfahrt, Verein der Gartenfreunde

November

- 04. Sitzung Hiddeser Vereine im HdG,
- 08.-09. Adventsbasar, DRK Hiddesen
- 20. Oek. Buß- und Bettags-Gottesdienst, Kath. Kirche
- 21. Vortrag, Verein der Gartenfreunde
- 27. Tagesfahrt, DRK Hiddesen

Dezember

- 07.-08. Adventsmarkt + Mitmach-Konzert zum Advent,
- 06. 59. Jahreshauptversammlung, Verein der Gartenfreunde
- 20. Schul-Adventsgottesdienst, Kath. Kirche

Heidenoldendorf

November

Musik zum Advent

Dezember

Nikolaus und Weihnachtsmarkt

Pivitsheide

Oktober

1-Tagesfahrt (Tag der Deutschen Einheit)

Dezember

- 01. ab 15:00 Uhr Adventsfeier•
- 07 ab 15:00 Uhr Nikolausfeier am „Rethlager Mühlenteich

schrahe.de

...und wieder ein
Schrahe-Dach!

Da wo wir sind
ist OBEN!

WIR BRAUCHEN DICH.
JETZT BEWERBEN!



Schrahe

BEDACHUNGS GmbH
DACH- UND SCHIEFERDECKERMEISTER

Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Ihr Markt für die ganze Familie!



Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten.

Ihre RLW Raiffeisen-Märkte

- 32108 Bad Salzuflen, Oerlinghauser Str. 2a, Tel.: 05222 850199
- 32825 Blomberg, Lehmbrink 21, Tel.: 05235 7378
- 32699 Extertal, Bruchstr. 25, Tel.: 05262 99083
- 32791 Lage, Triftenstr. 110, Tel.: 05232 600127
- 32639 Steinheim, Lipper Tor 1, Tel.: 05233 941840
- 31737 Rinteln, Stückenstr. 1, Tel.: 05751 993010

Raiffeisen Lippe-Weser AG • Firmensitz: 32791 Lage • Heidensche Str. 73

nahkauf

Heidenoldendorf

**SIE FINDEN UNS
IM HERZEN VON
HEIDENOLDENDORF**

Das neue Team um Michael Wallbaum freut sich auf Sie.

**FRISCHE - VIELFALT - SERVICE
TÄGLICH VON 6.00- 22.00 UHR!**

BIELEFELDER STR. 270 • 32758 DETMOLD • PARKEN DIREKT VOR DER TÜR



Kloß

Ihr Partner vor Ort!

Kompetenz

Wir vermitteln unseren Kunden Kompetenz durch beste Arbeits- und Produktleistung rund ums Auto. Reparaturen werden bei uns mit Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität durchgeführt.

Persönlichkeit

Persönliche Beratung steht bei uns ganz oben. Wir gehen auf Ihre individuellen Wünsche ein. Schließlich kennen wir Ihre Automarke und reparieren sie von Meisterhand

Vertrauen

AUTOFIT ist die Servicemarke für Autofahrer, die Vertrauen schafft durch die einzigartige Verbindung von höchster Kompetenz mit persönlicher Wertschätzung. Als faire Partner ist jederzeit auf uns Verlass.

Unser Angebot für Ihr Auto:

- **Auspuffdienst**
- **Bremsendienst**
- **Reifenservice**
- **Inspektionen**
- **elektronische Fahrzeugdiagnose auf neuestem Stand**
- **Klimaanlagen-Service**
- **Katalysator-Nachrüstung und Überprüfung**
- **Unfallschaden-Instandsetzung**
- **Fahrzeug-Tieferlegung u. Umbauten**



Industriestraße 43
32756 Detmold

Kfz.-Meister Fachbetrieb
Ingo Kloß GmbH

Tel.: (0 52 31) 2 14 50
www.autofit-kloss.de